Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

G.1. Veiche chæse sint gvt. wan **Von chæsen.**
si devnt sich sielle. Die trvchen vñ die ge
salzen sint die bosten si machent dvrst vnde
twnt dem hovbet we. vñ verschoppent die le
ber. vñ machent den stein inden lenden. als
vil der chæse eltter ist als vil ist er boser. als vil
niwer als vil bezzer. **Von der milich.**

G.2. Milich ist chalt vñ vevht. div sower milch
ist chelter. Div gervnnen milch ist trvchē.
Daz chæswazzer machet div vevht warm vñ
loeser den bovch. Daz pvter ist getempert von
warm vñ von vevht. vñ fvrbet die brvst. vñ
die lvnge. vñ machet zitich div geswer. div
da sint inder brvst. vñ inder lvnge. ob man
iz mit honige mischet. Chve milch vevlet lihr
vñ get vnsanfte vz dem magen. Chæmbel mi
lich ist gvt den wazzer svhtigen. Esel milch
ist gvt die siech sint ander lvnge. Geiz milch
hat die mittern mazze. zwischen chæmbel
milich vñ der esel milch. Schæffin milich hat
die mittern mazze. zwischen chve milch vñ
geizze milch. Wibes milch ist div beste. so
sie gesvnt sint. Div milch ist wazzerige in